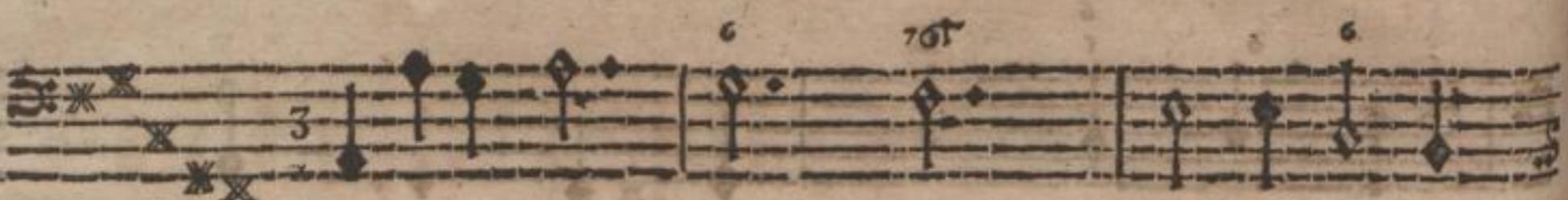


(XX.)



1. Flo-ret-to ver-läst sich auf freyen Cre-dit, und wil mie
2. Nun troget Floret-to auf solchen Cre-dit, es dürfsten
3. Doch hätte Floret-to noch lieber Cre-dit, die Heyrath
4. Die baare Bezahlung hat guten Cre-dit, ha-sstu von
5. Wie fluchet Floret-to auf diesen Cre-dit, den Mantel/
6. Floret-to be-den-cke den schönen Credit, ist es nicht.



1. blos-sen Wor-ten pralen/ die sollen Wein und Bier be-
2. zwanzig Leu-te sterben/ so tönt er zwanzig tau-send
3. kan sich glück-lich fü-gen/ so muß er dreißig tau-send
4. Ble-che nichts im Sacke/ so greift der Wirth nach dei ner
5. Ran-gen/ Hut und Degen/ sol er zum Pfande nie-der
6. bes-ser Durst ge-lit-ten/ als so er - bärnlich ein-ge-



1. zahlen/ doch weil der Wirth die Pos-sen sieht/ so lauffen die
2. er-ben; zwar weil es heu-te nicht ge-schicht/ so fal-sen den
3. kriegen/was ist man denn um Geld be-müht? indes-sen so
4. Jacke/ und singt dir ein ver-drieß-lich Lied. Hier trinket man
5. le-gen/weil er den Zwang vor Au-gen sieht. So tref-sen die
6. rit-ten/ ach wo dein Glü-cke wie-der blüht/ so bil-de der



Eläge